



Die neue CD  
von Fee mit Punkt

© Vera Beilinski

# LIEBER LIEGEN

„Musik mit Seele“ ist auf der Homepage von Fee zu lesen. Und genau das ist es, was ihre Musik auszeichnet. Auch auf ihrer neuen CD „Lieber liegen“ gibt sich die junge Singer-Songwriterin ganz ihren Gefühlen und Erlebnissen hin. Auf eine ganz sanfte Weise. >> Interview: Heidi Zehntner

**J**a, wir lieben Fee. Für ihre Musik, für ihre Natürlichkeit und für ihre Authentizität. Fee ist echt – ob mit Punkt als Künstlerin oder ohne als eine unserer Mitarbeiterinnen. Fee ist eine moderne junge Frau, die weiß was sie will, die dafür kämpft. Eine, die nie aufgibt, auch wenn das Musikbiz ihr so manch Rückschläge und Dämpfer verpasst hat. Und eine, die deswegen ein Vorbild für Mädchen ist, die Musik machen möchten. Fee lebt im schönen Frankfurter Nordend und sie liebt ihre Stadt. Und genau hier haben wir das Frankfurter Mädels auch getroffen:

**FRIZZ: „Lieber liegen“ - deine erste Soloplatte. Beschreib uns, was wir darauf zu hören bekommen. Fee.:** Darauf sind fünf Songs und ein Live-Video – „Lieber liegen“, „Eigentlich“, „Wie bei den Magneten“, „Heile Welt“ und „Smarte Karowesten“. Obwohl ich immer alleine mit meiner Akustikgitarre auf der Bühne stehe, habe ich mir für die EP überlegt, dass ein paar mehr Instrumente bestimmt nicht schaden. Es klingt jetzt aber auch nicht nach fetter Produktion oder einem Orchester, alles ist ganz dezent. Ein Glockenspiel hier, eine weich klingende E-Gitarre da und ein paar Percussions. Im Kern erkennt man aber immer, wie der Song nur mit Akustikgitarre klingt.

**Gibt es einen Lieblingssong?** Das ist stimmungsabhängig. Grundsätzlich bin ich aber total zufrieden mit jedem einzelnen Song, deswegen war es auch total schwierig, sich auf eine Single festzulegen. Da ich nach Konzerten aber meistens auf meinen Song „Eigentlich“ angesprochen werde, wird das jetzt auch einfach die Single. Kurzer Prozess, kein Gefackel.

**Text und Sound stammen von dir. Woher nimmst du deine Ideen?** Nicht nur von mir – beim Aufnehmen hatte ich Unterstützung von meinem Produzenten Andi Kunze, der auch viele Ideen miteingebracht hat. Auch die Percussions und Drums sind in Zusammenarbeit mit anderen entstanden. Aber die Texte und das Fundament jedes Songs stammen aus meiner Feder. Die Ideen dazu fliegen mir tatsächlich einfach zu, ganz unerwartet. Ich setze mich nicht hin und sage: „So, jetzt schreibe ich mal einen Song.“ Da käme meistens nichts Gutes bei raus. Deswegen bin ich echt froh, dass mich eine Textidee oder ein Gitarrenriff zu ganzen Liedern inspirieren.

**Das war sicherlich eine Menge Arbeit - erzähl uns von deinen letzten Monaten ...** Wir haben im September angefangen, die Songs aufzunehmen – waren erst mal geprägt von der Soundsuche. Es gab ja vorher „nur“ Akustikgitarre und Gesang. Da mussten wir uns grundsätzlich die Frage stellen, welche Instrumente ergänzend hinzukommen sollen. Dann stand irgendwann ein grobes Gerüst eines Songs, manchmal wurde das aber auch wieder komplett verworfen. Irgendwann ist man selber auch so „befangen“ und kann gar nicht mehr objektiv entscheiden, ob etwas gut ist. Man hängt sich dann an Details auf, die jemandem mit Abstand vielleicht nicht mal auffallen würden. Es war also stellenweise auch sehr viel Arbeit und sehr anstrengend, aber ich glaube, das ist eine CD-Produktion immer. Jetzt, wo sie fertig ist, sehe ich aber, dass sich die Anstrengung echt gelohnt hat. Ich bin sehr happy mit dem Ergebnis.

**Wer und was half und hilft dir bei der Realisierung deines Traums?** In den letzten Monaten hat sich ein tolles Team um mich herum gebildet, mit dem ich auch mal was durchsprechen oder diskutieren kann. Vorher hab ich ja alles selbst gemacht, vom Booking über Selbstmanagement bis hin zum Songwriting. Und das gibt mir natürlich ganz viel Rückendeckung und Halt. Viel Unterstützung hab ich auch aus meinem privaten Umfeld bekommen – die Produktion, die Grafik, das Logo, die Fotos, die Website hab ich alles mit Freunden gemacht.

**Musikerin zu werden scheint für dich Berufung zu sein. Welche Voraussetzungen sollten junge Nachwuchskünstler mitbringen, um in der Branche Fuß zu fassen?** Ich denke, das Wichtigste ist, sich nicht verrückt machen zu lassen, sondern an sich zu glauben und stark zu sein. Niederlagen gehören genauso zum Musik machen wie Erfolge. Bei mir war es oft so, dass ich genau wusste, was ich will (wenn auch nicht immer, wie ich es umsetzen kann) und mich nicht in Zweifeln verloren habe. Tja, und natürlich gehört auch zu all dem ein bisschen Glück ...

**Du bist Frankfurterin. Wo trifft man dich an?** Man trifft mich meistens in Cafés, Bars oder bei Konzerten. Es geht doch nichts über einen guten Rotwein, ein kühles Bierchen oder einen guten Kaffee in Kombination mit Freunden und guter Livemusik. Nur von Großveranstaltungen bin ich nicht so Fan. Ich brauche und genieße die Freiheit und mag kein Gestopfe auf der Zeil oder bei irgendwelchen Stadtfesten.

## Lieber liegen-Tour 2016

- 20.5. Stereo Wonderland, Köln
- 21.5. Hessentag, Herborn
- 22.5. Auster Club, Berlin (Support von Elena)
- 24.5. Mojo Jazz Café, Hamburg
- 25.5. Café Amelie, Gießen
- 26.5. Schlossgrabenfest, Darmstadt
- 27.5. Heimathafen, Wiesbaden
- 28.5. W. Festival, Bad Homburg (Support von Femme Schmidt)

>> [www.feemusik.de](http://www.feemusik.de), [Facebook/feemusik](https://www.facebook.com/feemusik)